

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling kommt auf uns zu und so mancher freut sich an der aufblühenden Natur, an den zwitschernden Vögeln und an allen Dingen, die nur im Frühling möglich sind. Auch wir als Christen freuen uns auf das Osterfest, die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, die Grundlage unseres Glaubens. Wie tief sind unsere Wurzeln im Glauben an den auferstandenen Christus? Wie wertvoll ist uns Gottesdienst? Wie wertvoll ist uns das Wort Gottes? Sind wir tief im Glauben verwurzelt oder ist alles nur Gewohnheit und Abarbeiten von Abläufen? Ist das alles nur oberflächlich? Diese Frage habe ich mir gestellt, als ich im vorigen Jahr die Zedern des Libanon sehen durfte. Ein Foto davon sehen wir auf dem Titelblatt. Großartig diese Bäume und noch großartiger ihre tiefe Verwurzelung. Der Libanon vereint auf einer Fläche etwa halb so groß wie Hessen unterschiedliche Landschaften. Beeindruckende Zedernwälder faszinieren jeden Besucher. Fast 8% sind mit diesem Nadelgehölz bedeckt, das Wahrzeichen des Libanon. Die Libanon Zedern sind immergrüne Bäume, die Wuchshöhen von 30-50 Metern erreichen und bis zu 3000 Jahren alt werden. Salomo schon baute seinen Tempel mit Zedernholz. In den Psalmen werden die Zedern des Libanon erwähnt: „Der Gerechte wird grünen wie eine Palme; er wird wachsen, wie eine Zeder auf dem Libanon.“(Ps. 92,13); „Die Bäume des Herrn stehen im Saft, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat.“(Ps. 104,16)

Das heilige Tal Wadi im Norden des Libanon beherbergt einen uralten Zedernwald, den ich mir anschauen durfte. Eine Zeder wächst zunächst nach unten in das Erdreich hinein. Erst wenn die Wurzel nicht mehr weiter nach unten wachsen kann, dehnt sie sich in der Breite und Höhe aus. Die Wurzeln sind 3mal so lang wie der Stamm, den wir sehen. Wenn wir vor uns einen großen Stamm von 50 Metern sehen sind die Wurzeln 150 Meter lang. So steht die Zeder so fest, wie kein anderer Baum. Als ich diesen Zedernwald besuchte, habe ich mir selbst daraus mitgenommen, dass ich ebenfalls tief im Glauben verwurzelt sein muss, um all dem Unwetter und den Stürmen, die mich von außen umtreiben wollen, standzuhalten. Die Zeder ist von Hitze, Kälte, Stürmen, Unwettern umgeben und hat diese bis zu 3000 Jahre überlebt. So tief und weit wie die Wurzel der Zeder in den Boden geht, so tief sollen wir in Gott verwurzelt sein. Nichts kann uns umwerfen. Der Boden ist Verankerungspunkt und liefert auch Nährstoffe. Auch wenn unser Glaube mal schwächer ist, lässt uns die Wurzel nicht los. Das wünsche ich uns allen, dass wir fest in der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus verwurzelt sind. In diesem Sinne eine frohe und gute Osterzeit.

Es grüßt Sie herzlich

Pfarrerin Maria Theresia Rentzing

Mein Dienstende naht

In wenigen Wochen werde ich 65 Jahre alt. Meine Leistungskraft lässt nach. Die äußeren Bedingungen des Pfarrdienstes sind in den letzten Jahren leider nicht leichter geworden. Deshalb habe ich um Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand zum 1. November 2024 gebeten. Diese Mitteilung ist kein Abschiedswort, sie geschieht hier erst einmal nur zu Ihrer Information. Den Dienst als Pfar-

rer erlebe ich bis heute als eine schöne und erfüllende, aber auch als eine sehr intensive Aufgabe. Der Abschied von der Gemeinde, den Menschen, von Höckendorf und den anderen Dienstorten und den damit verbundenen Aufgaben wird mir nicht leicht fallen.

Michael Heinemann

Aus dem Pfarrbüro Kreischa



Mein Name ist Ulrike Milde, ich wohne in Lungkwitz und bin 58 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in einem Mehrgenerationenhaushalt mit vier Geschwistern im oberen Osterzgebirge. Ich bin verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und drei Enkelkinder.

2001 begann ich meine Tätigkeit in

der damaligen Kirchgemeinde Kreischa. Mit wöchentlich 22 Stunden arbeite ich seitdem im dortigen Pfarrhaus. Die Pfarramts- und Friedhofsverwaltung sowie organisatorische Aufgaben zählen zu den Schwerpunkten meiner Arbeit. Seit zwei Jahren bin ich auch vertretungsweise in den Pfarrämtern in Rabenau und in Possendorf anzutreffen. Für unsere jetzige Kirchgemeinde Klingenberg-Kreischa wurde mir die Kirchenbuchführung übertragen. Die Kirchenbücher werden nur noch digital geführt. Nach Zuarbeit aus den einzelnen Gemeindebüros bin ich außerdem für die Endfassung der jährlichen Statistik verantwortlich.

Ich bin leidenschaftliche Hobby-Gärtnerin, wandere, tanze, koche und stricke gern. Mich reizt es, kreativ tätig zu sein und dabei neue Erfahrungen sammeln zu können.

Ulrike Milde

Colmnitzer Passionsreliefs

Wie geht es weiter?

Neulich war ich im Landesamt für Archäologie Zeuge, wie die Originale unserer Colmnitzer Passionsreliefs gescannt wurden. Aus den Scans sind nun Modelle gerechnet worden, die die Oberfläche der Originale nachbilden. Wie ist damit nun weiter zu verfahren?

Der Colmnitzer Ortsausschuss unserer Kirchgemeinde hat beim Denken geholfen und folgendes festgelegt: Die Passionsreliefs sollen ohne eine farbige Fassung, nur holzsichtig, in einem Holzrahmen auf neutral gefärbtem Hintergrund präsentiert werden. Dabei soll die Oberflächenstruktur der Originale erhalten werden.

Das heißt, die WurmLöcher werden nicht retuschiert und zugekittet. Auch andere Schäden bleiben wie im Original erhalten. Würde man eine farbige Fassung in der Nähe der Originale oder eine retuschierte Oberfläche anstreben, würde man in eine endlose Problemschleife laufen. Was es da an Hintergrundproblemen gibt und welche Geschichten uns die Originale noch zu erzählen haben, wird uns Herr Simon von der Hochschule für Bildende Künste Anfang September hier in Colmnitz in einem Vortrag noch vorstellen. Herzlichen Dank für alle bisherigen Spenden.

Prof. Dr.-Ing. Johann-Hinrich Walter

Konfirmandenrüstzeit 2024 in Zehren

Wir waren gemeinsam im Rüstzeitheim in Zehren und haben die Zeit dort sehr genossen.

Unser Thema waren die 10 Gebote, die wir jeden Tag einzeln besprochen haben. Wir haben viele neue Sachen gelernt und sind als Gruppe weiter zusammen gewachsen. Unsere Tage haben schon früh begonnen und der Zeitplan war sehr eng getaktet. Doch über den Mittag hatten wir die berühmte „Gurkenmaskenzeit“. Durch den Streik der Busfahrer am Freitag hat sich unser Ausflug nach Meißen und in den Meißner Dom auf den Samstag verschoben. Am Freitag haben wir dafür einen Ausflug zum

Schloss Schieritz und der dazugehörigen Schlossmühle Schieritz gemacht. An drei von vier Abenden sind wir in die naheliegende Kirche gegangen, um eine Abendandacht zu feiern. Außerdem haben wir T-Shirts zum Thema „Die 10 Gebote“ bemalt und alle darauf unterschrieben. Gemeinschaftlich haben wir viel gesungen und sehr viel Spaß gehabt. Wir wollen uns bedanken bei Herrn Herfen, Herrn Tews, Frau Münch, Cora (unserer Jugendbegleiterin) und vor allem bei der guten Köchin Betti.

*Annika Koitzsch und
Emma Neubert*



Konfirmationen 2024

Insgesamt 17 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unserer Region haben in den zurückliegenden zwei Jahren wichtige Dinge unseres christlichen Glaubens kennengelernt und vertieft. Gemeinsam haben wir die Rüstzeiten in Kleinwachau und Zehren erlebt. Ebenso unternahmen wir zusammen mit den Konfirmanden aus dem ehemaligen Kirchspiel Kreisch-Seifersdorf eine Ausfahrt nach Wittenberg. Eine spannende Zeit geht nun zu Ende und ich hoffe, dass der Kontakt zur Kirchgemeinde nicht abbricht.

Getauft und konfirmiert werden am 14. April, 9.30 Uhr in Pretzschendorf:

Hanna Lohse (Taufe), Rosa Bourgeois, Lilly Horn, Philipp Kappus, Annika Koitzsch, Jenny Müller, Emma Neubert (alle aus Pretzschendorf) und Erik Zincke (Hartmannsdorf)

Getauft und konfirmiert werden am 21. April, 10 Uhr in Ruppendorf:

Samiya Baumgart, Lotte Radam (beide aus Höckendorf), Frieda Grau (Borlas) (alle drei Taufe), Milena Hartmann, Kurt Schmelzer (beide aus Höckendorf) und Leon Krätzschar (Beerwalde)

Konfirmiert werden am 05. Mai, 10 Uhr in Colmnitz:

Emil Bormann, Emilia Kaden (beide aus Colmnitz) und Clara Gieseler (Dorfhain)

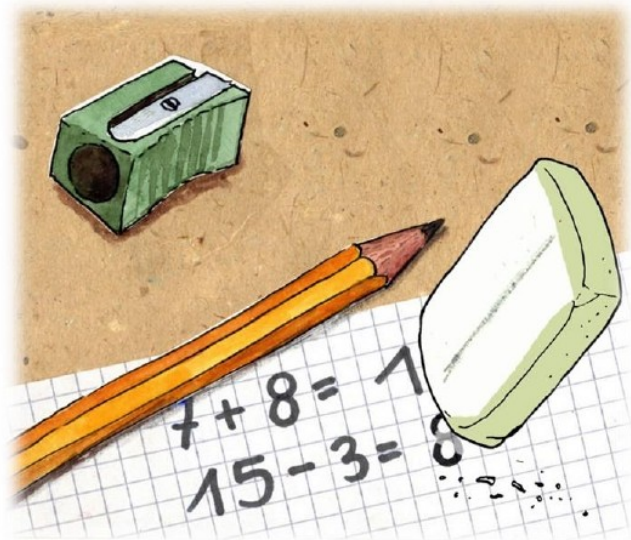
Für sie alle bitten wir um Gottes Segen.

Jan Herfen

Was könnte **Ostern** mit einem Radiergummi zu tun haben?

Sicherlich hast Du schon einmal etwas mit dem Bleistift geschrieben oder gezeichnet und dabei einen Fehler gemacht. Mit einem Radiergummi lässt sich der Fehler ganz schnell wieder auslöschen.

In der Mitte eines Bleistifts befindet sich eine Mine aus Graphit. Wenn man mit der über Papier reibt, bleiben kleine grau-schwarze Teilchen an der Oberfläche des Papiers kleben. Das Papier zieht diese Graphitstückchen nämlich an.



Ein Radiergummi zieht diesen Graphitstaub noch stärker an als das Papier. Rubbelt man also mit dem Radierer über den Bleistiftstrich, zieht er das Graphit vom Papier an sich und lässt ihn so wieder verschwinden. Das Papier ist an dieser Stelle dann wieder weiß.

Bilder: Christian Badel, www.kikifax.com in: Pfarrbriefservice.de

Ein Radiergummi am Bleistift ist wichtig, um löschen zu können, was wir falsch geschrieben haben. Genauso können wir Gott durch Jesus um Vergebung bitten und er wird unsere Sünden »ausradieren«.

☞ Lies 1. Johannes 1,9

Das ist **Ostern**: Jesus ist für unsere Sünden gestorben. Aber sein Tod war nicht das Ende, Gott hat Jesus von den Toten auferweckt,

er ist **auferstanden**.

Damit hat Gott gezeigt: Jesus ist stärker als der Tod. Das ist für uns Christen der wichtigste Feiertag: Trauer wird in Freude, Angst in Mut und Sorge in Zuversicht verwandelt.

Wenn Du einmal keinen Radiergummi findest, kannst Du dir auch mit etwas Brot helfen. Du brauchst dazu nur etwas vom weichen Brotinneren in der Hand zu einer kleinen Kugel zu kneten. Linien von weichen Bleistiften, Zeichenkreide und Kohle, aber auch Schmutzflecken auf der Tapete lassen sich damit gut entfernen.

Vor der Erfindung des Radiergummis wurde Brot übrigens häufig zum Radieren verwendet. Bei der Restaurierung von alten Gemälden und Zeichnungen wird von Fachleuten noch heute manchmal Brot verwendet. Es schont das Papier beim Radieren.



Im Dienst des Posaunenchores mitwirken?

Halleluja!
Lobet Gott in seinem Heiligtum,
lobet ihn in der Feste seiner Macht!
Lobet ihn für seine Taten,
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!
Lobet ihn mit Posaunen,
lobet ihn mit Psalter und Harfen!
Alles, was Odem hat,
lobe den HERRN!
Halleluja!

Psalm 150,1-3.6

Gott mit Musikinstrumenten zu loben, ist eine großartige Ausdrucksform unserem Schöpfer zu danken. Es macht Freude und das gemeinsame Musizieren im Posaunenchor stärkt unsere Gemeinschaft.

Wir Mitglieder des Posaunenchores spielen nicht nur in der Kirche zu Gottesdiensten zu Ostern oder Weihnachten, sondern auch zu Ehe- und Geburtstagsjubiläen, bei Beerdigungen und anderen Anlässen im Dorf. Ganz sicher haben Sie unser Musizieren bereits gehört. Es ist schön für uns zu sehen, dass wir anderen mit unserem Spiel Freude machen können.

Leider plagt uns aber der Nachwuchsmangel und es wird zunehmend schwieriger, für alle Anlässe ausreichend Musiker zu finden. Besonders dankbar sind wir dann für die Unterstützung der Bläser aus unseren Nachbargemeinden. Doch auch hier würden die Posaunenchöre sich über Nachwuchs freuen.

Haben Sie Freude an Musik? Könnten Sie sich vorstellen, einmal bei unserer Probe vorbeizuschauen? Unser Gott hat jedem von uns Talente gegeben - manchmal entdecken wir diese erst im Lauf unseres Lebens. Wir möchten Jung und Alt ansprechen, darüber nachzudenken, Teil unserer Bläserfamilie zu werden. Natürlich erfordert das Erlernen eines Instruments Zeit und Geduld, doch es ist eine große persönliche Bereicherung.

Denken Sie darüber nach, besuchen sie uns einfach mal zu unseren Probenzeiten - wir in Colmnitz proben freitags um 19.30 Uhr im Pfarrhaus, machen Sie sich ein Bild von unserem Dienst. Sie können uns auch gern einzeln persönlich ansprechen, wir freuen uns über jeden Interessierten. Es gibt kaum ein schöneres Hobby, als Gott Lob und Ehre zu bringen und miteinander Gemeinschaft zu haben.

Die Sächsische Posaunenmission unterstützt bei der Ausbildung von Musikern und wir geben mit Freude unser Wissen und unsere Erfahrung weiter. Geben Sie sich einen kleinen Ruck, damit die schönen Traditionen in der Gemeinde auch zukünftigen Generationen Freude machen. Wir sind daher auch allen dankbar, die unseren Dienst mit ihrem Gebet unterstützen.

Posaunenchor Colmnitz

Seniorenreise ins Salzburger Land

21. bis 28. September nach Embach/Österreich



Die Kirchgemeinden Dresden-Ost und Klingenberg-Kreischa laden wieder zur Senioren-Freizeit nach Embach ein. Unter der Leitung von Pf. Dr. Martin Beyer und Pfn. Claudia Knepper haben wir eine Woche Zeit für Unternehmungen in die wunderbare Bergwelt, für Gespräche, Singen und Beten und geselliges Beisammensein.

Die Unterbringung erfolgt im Sport-hotel Embach (Doppelzimmer, Einzelzimmer mit Aufschlag), wo Familie Unger mit ihrem Team uns – bestens bewährt – rundum versorgen wird. Ein 3*- oder 4*- Reisebus ab/an Laubegast, Leuben, Kreischa steht uns

während der ganzen Zeit vor Ort zur Verfügung - incl. für mehrere Tages- und Halbtages-Ausflüge.

Im Reisepreis von ca. 640 € sind An- und Abfahrt, Unterbringungen (DZ, EZ+Zuschlag), Vollverpflegung und die Kosten der Ausflüge enthalten. Der genaue Preis kann erst nach Eingang der aktuellen Hotel/Bus-Angebote mitgeteilt werden. Anmeldungen sind vom 1. März an über das Pfarramt in Kreischa (035206/21345 oder kg.kreischa@evlks.de) möglich.

Martin Beyer und Claudia Knepper

Monatsspruch für April

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15

"Momentum" ein Musikprogramm

Trio farfarello in der Kirche Pretzschendorf am 26. April, 20.00 Uhr

Das Trio farfarello steht seit über 40 Jahren für instrumentale Musik in einer ungewöhnlichen Besetzung: Gitarre, Bass und Geige. Selbst komponierte Musik wird virtuos und hautnah serviert.

Erfahrungen aus 20 produzierten Alben und über 5000 Konzerten sind live auf die Bühne zu erleben, Musik aus den Anfängen bis heute, immer authentisch, lebendig und mit maximaler Spielfreude.

Ab und an erfreuen Sie sich an einem kleinen Zitat von Smetanas Moldau oder Mendelssohns e-moll Violinkonzert, aber immer mit der speziellen farfarello-Note, 2 x 50 Minuten spannende Kost mit kurzer Pause zwischendrin, am Freitag, 26. April, 20 Uhr in der Kirche Pretzschendorf.

Mit neuem Album im Gepäck, richtungsweisend mit Namen „Krönung“, werden die drei zusammen mit ihrem Publikum die Reise durch das Erzgebirge im hier & jetzt antreten.










Tickets erhalten Sie im Vorverkauf zu 15 € und an der Abendkasse zu 17 €. Vorverkaufsstellen sind im Gemeindeamt Niederboritzsch, im Pfarrbüro Niederbobritzsch (Pfarrgasse 1), im Computer & Mobilfunkshop / Post (Platz der Jugend 1b, Pretzschendorf) und Edeka Clausnitzer (Platz der Jugend 3b, Pretzschendorf).

*Das Trio:
Ulli Brand an den Gitarren,
Urs Fuchs am Bass und
Nani Neumann Geige, Flöten, Piano*











Hartmannsdorf Pretzschendorf

<p>1. April Ostermontag</p>		<p>10.00 Uhr H. U. Tews</p> 
<p>7. April Quasimodogeniti (wie die Neugeborenen)</p>	<p>9.30 Uhr Pfarrerin Münch</p> 	
<p>14. April Misericordias Domini (Hirtensonntag)</p>		<p>09.30 Uhr Konfirmation Pfarrer Herfen</p> 
<p>21. April Jubiläe (Jubelt!)</p>	<p>9.30 Uhr Pfarrerin Münch</p> 	
<p>28. April Kantate (Singt!)</p>		<p>9.30 Uhr Pfarrerin Münch</p> 
<p>5. Mai Rogate</p>	<p>9.30 Uhr Pfarrerin Münch</p> 	
<p>12. Mai Exaudi (Erhöre mich!)</p>		<p>10.00 Uhr im Pfarrgarten Godies</p>
<p>19. Mai Pfingstsonntag</p>		<p>9.30 Uhr Pfarrerin Münch</p> 
<p>20. Mai Pfingstmontag</p>	<p>9.30 Uhr Pfarrerin Münch</p> 	
<p>26. Mai Trinitatis (Dreieinigkeit)</p>		<p>17.00 Uhr Posaunengottesdienst zur Jahreslosung</p>
<p>2. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>9.30 Uhr Pfarrerin Münch</p> 	

Höckendorf

Ruppendorf










1. April Ostermontag		
7. April Quasimodogeniti	10.30 Uhr Pfarrer Heinemann 	
14. April Misericordias Domini		
21. April Jubilate		10.00 Uhr Konfirmation Pfarrer Herfen 
28. April Kantate	10.30 Uhr Pfarrer Heinemann 	
5. Mai Rogate		
9. Mai Christi Himmelfahrt		
12. Mai Exaudi		9.00 Uhr Pfarrer Herfen 
19. Mai Pfingstsonntag	9.00 Uhr Pfarrer Heinemann	10.30 Uhr Pfarrer Heinemann 
20. Mai Pfingstmontag		
26. Mai Trinitatis	10.30 Uhr Jubelkonfirmation Pfarrer Heinemann	10.00 Uhr mit Frühstück Team 
2. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis		



Dorfhain

Klingenberg

Colmnitz

		9.30 Uhr Festgottesdienst Pfarrer Herfen 
9.00 Uhr Pfarrer Heinemann 		
	9.30 Uhr Prädikantin Köhler	14.00 Uhr Jubelkonfirmation Pfarrer Heinemann
9.00 Uhr Pfarrer Heinemann		
		10.00 Uhr Konfirmation Pfarrer Herfen 
		9.30 Uhr Pfarrer Heinemann 
	10.30 Uhr Pfarrer Herfen 	
10.30 Uhr Pfarrer Herfen 		9.00 Uhr Pfarrer Herfen
	9.30 Uhr Pfarrer Herfen 	
9.00 Uhr Pfarrer Herfen		
	10.30 Uhr Pfarrer Herfen 	9.00 Uhr zum Dorffest Pfarrer Herfen 

Weitere Gottesdienste in der Umgebung

9. Mai

Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr im Waldstadion Oelsa

20. Mai

Pfingstmontag
9.30 Uhr auf der Kahlen Höhe bei
Reichstädt

26. Mai

Sonntag Trinitatis
14 Uhr in Oelsa Verabschiedung von
Pfarrerin Kalettka

Besondere Kollekten

14. April

Posaunenmission und Evangelisation

28. April

Kirchenmusik

9. Mai

Weltmission

20. Mai

Diakonie Deutschland -
Evangelischer Bundesverband

Wichtige Kontakte

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

www.evlks.de

Superintendentur Freiberg

03731 203920
www.kirchenbezirk-freiberg.de

Ev. Jugend im Kirchenbezirk

www.evju-freiberg.de

Diakonie Dippoldiswalde

03504 600970
www.diakonie-dippoldiswalde.de
Soziale Beratung 03504 611477
Sozialstation Schmiedeberg
035052 25234

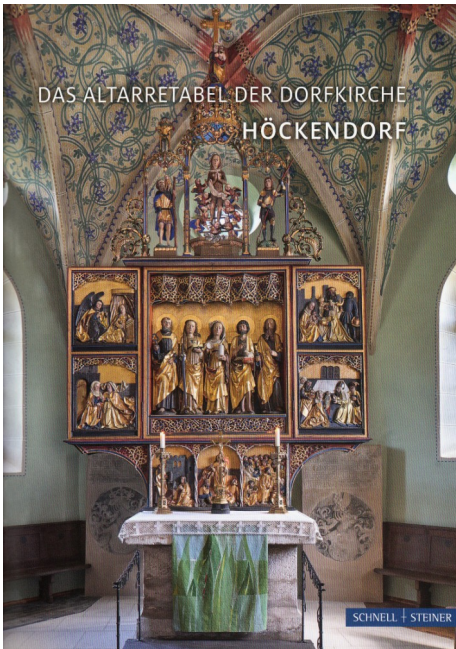
Monatsspruch für Mai

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt,
aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

Kunstführer zum Höckendorfer Altar

Präsentation am Freitag, den 26. April, 19.30 Uhr in der Höckendorfer Kirche



Im Dezember 2022 wurden vom Verlag Schnell & Steiner Fotomotive zum Kunstführer der Kirchen Höckendorf und Ruppendorf festgelegt, der im August 2024 erscheinen soll. Dabei stellte sich heraus, dass das Kunstgut der beiden Kirchen umfangreicher ist als erwartet. Als Kompromiss bot der Verlag an, einen Sonderführer zum Höckendorfer Altarretabel zu erstellen. Wie bei den anderen 13 Kunstführern, die derzeit zu Kirchen und Kapellen im Kirchenbezirk entstehen, wurde eine Fördermöglichkeit gesucht. Sie ergab sich im Frühjahr dieses Jahres. Das Regionalmanagement

„Silbernes Erzgebirge“ fördert aus seinem "Regionalbudget im ländlichen Raum" Kleinprojekte mit Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ durch die Bundesrepublik Deutschland und mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Unser Projekt kam in die engere Auswahl und erhielt eine Förderung in Höhe von 80 %. Kleinprojekte müssen zwischen Ende April und Mitte Oktober eines Jahres umgesetzt werden. Das war für die Herausgabe eines Kunstführers eine sportliche Vorgabe. Für die Texterstellung wurde der Kunsthistoriker Herr Dr. Markus Hörsch gewonnen, der zu den Wissenschaftlern gehört, die sich zu spätgotischen Altaraufsätzen besonders gut auskennen. Die Fotos erstellte Herr Peter Eberts, ein hervorragender Kirchenfotograf, wie Sie selbst bald feststellen können. Die Herren stammen beide aus Bamberg. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass ein besonders schöner kleiner Kunstführer entstanden ist.

Wir präsentieren ihn der Gemeinde und allen weiteren Interessierten am Freitag, den 26. April, 19.30 Uhr in der Höckendorfer Kirche. Der Autor, Herr Dr. Hörsch hat viele neue Erkenntnisse zu unserem Altarretabel gewonnen, die er vorstellen kann.

INFORMATIONEN

Das Besondere und Einmalige an seinem Vortrag ist, dass er viel mehr über unseren Altar zu erzählen weiß, als im kleinen Kunstführer beschrieben werden konnte. Außerdem zeigt er uns an diesem Abend auch vergleichende Bilder zu anderen Kunstwerken, die ebenfalls aus Platzgründen unveröffentlicht blieben. Im Anschluss daran gibt es noch Ge-

sprächsmöglichkeiten und einen kleinen abendlichen Imbiss. Der Ruppendorfer Posaunenchor setzt diesem Abend einen feierlichen Rahmen.

Michael Heinemann

Gefördert durch:

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Freistaat
SACHSEN



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Sonderführung einer Dresdner Ausstellung

„Fragmente der Erinnerung. Der Schatz des Prager Veitsdoms im Dialog mit Edmund de Waal, Josef Koudelka & Julian Rosefeldt“



Diese Ausstellung ist zurzeit in Dresden in der Kunsthalle im Lipsiusbau zu sehen. Sie ist u.a. auch von Herrn Dr. Hörsch vorbereitet worden. Ausgangspunkt der Ausstellung ist der über Jahrhunderte gewachsene Reliquienschatz des Prager Veitsdoms. Zu diesen Exponaten werden Werke zeitgenössischer Künstler, Keramik von Edmund de Waal, Fotografien von

Josef Koudelka und der Film "In the Land of Drought" von Julian Rosefeldt in den Dialog gebracht. In dieser Kombination werden Themen wie Glauben, das Erinnern und das Festhalten von Erinnerung angesprochen.

Herr Dr. Hörsch schlägt vor, diese Ausstellung gemeinsam am Sonnabend den 27. April ab 14.00 Uhr zu

besuchen. Er bietet dazu eine „(Ein-)Führung“ an. Seine werbenden Worte dazu sind: „Das ist auch für Protestanten sicher interessant, zum einen wegen der faszinierenden Kunstwerke aus Prag und der (dann durch Hus und Luther so grundsätzlich in Frage gestellten) Reliquienkultur, die nicht nur Aberglaube war, sondern eine Art Selbstvergewisserung; zum anderen wegen der zeitgenössischen Kunstwerke, die dazu in Beziehung gesetzt werden und die die ganz aktuellen Fragen der Konflikte im Nahen Osten

und generell unserer ‚Erinnerungskultur‘ einbeziehen.“ Auch das ist eine einmalige, bereichernde Chance, an einer Stelle ins Detail geführt zu werden und viel zu entdecken. Wer dafür Interesse hat, melde sich bitte im Pfarramt Höckendorf mit Name und Telefonverbindung, spätestens beim Vortrag von Dr. Hörsch am Freitag den 26. April an.

Michael Heinemann

Gesprächskreis in Dorfhain

Seit vielen Jahren gibt es einen Gesprächskreis in Dorfhain, der sich jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Pfarrhaus in Dorfhain trifft. Er geht auf eine Initiative von Pfarrer Koch zurück, der ihn damals „Juniorenkreis“ taufte. Inzwischen sind wir alle etwas reifer geworden, und so haben wir das „Junior“ weglassen.

Es ist eine lockere Runde von etwa 8 - 12 Personen. Wir gestalten die Abende in eigener Regie, laden regelmäßig einen Pfarrer ein, mit dem wir unter professioneller Anleitung über die Bibel nachdenken, nehmen uns selber Themen vor, die einer von uns vorbereitet und dann im Kreis besprochen werden. Dabei geht es nicht immer um Theologisches, wir hatten auch Umwelt, Geschichte oder einzelne Persönlichkeiten als Gesprächsthemen. Im Sommer gibt es ein Grill-



fest und im Dezember einen Bastelabend.

Natürlich sind wir nicht auf die Ortskirche Dorfhain beschränkt, sondern freuen uns sehr über jeden, der mal aus Neugier bei uns vorbeischauchen möchte. Vielleicht entsteht ja eine längere Verbindung daraus. Seien Sie herzlich eingeladen.

Matthias Bräutigam

CHORALLEN DRESDEN

Jazz&Pop Damenchor - Konzert am 27.4., 16.00 Uhr in der Kirche zu Rabenau

Die Sängerinnen der Chorallen Dresden begeistern ihr Publikum mit purer Sangeslust und einem abwechslungsreichen Repertoire von Jazz über Gospel, Weltmusik bis hin zu Chanson und Pop, zum großen Teil von mir selbst arrangiert. Heraus kommen völlig neue Interpretationen bekannter Songs - a cappella und mit Klavier-

begleitung, auf englisch, deutsch, suaheli, portugiesisch, italienisch und tschechisch. Zart und kraftvoll sorgt das aktuelle Programm der CHORALLEN DRESDEN für wippende Füße, schnipsende Finger und glückliche Ohren!

Anja Schumann, Chorleiterin



Jeder Mensch braucht ein Zuhause

Haus- und Straßensammlung vom 3. bis 12. Mai

Die Sammlungen im Jahr 2024 sind vom 3. bis 12. Mai 2024 (immer in der Woche von Himmelfahrt) und vom 15. bis 24. November 2024 (immer in der Woche des Buß- und Bettages).

Zweck der beiden Spendensammlungen ist der Aufbau eines Fonds der Wohnungsnotfallhilfe.

Eine Wohnung ist ein Ort des Schutzes und des Rückzugs, ein Ort mit persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten und ein Zuhause. Sie gehört zu den Grundbedürfnissen und ist ein anerkanntes Menschenrecht. Das Recht auf angemessenen Wohnraum ist in der Verfassung des Freistaates Sachsen fest verankert.

Und dennoch ist dieses Zuhause oftmals gefährdet: die Mieten steigen unaufhörlich, soziale Grundsicherungsleistungen sind nicht ausreichend, die Verknappung des Wohnungsmarktes führt zu Verdrängung. Regelmäßig werden unsere Beratungsstellen der Wohnungsnotfallhilfe um Hilfe gebeten: Mieterinnen und Mieter benötigen Unterstützung zur Sicherung ihres Wohnraums, bei Kontakten zu Vermietern, zu Energieversorgern, zum Jobcenter oder der Wohngeldstelle.

Doch auch bei der Straßensozialarbeit, in den Tagestreffs/-aufenthalten und im ambulant betreuten Wohnen spielt das Thema der Wohnungssicherung eine große Rolle. Die bestehen-

den Angebote und Projekte reichen bei weitem nicht aus – die Nachfrage ist hoch.

Aus diesem Grund bittet die Diakonie Sachsen um Spenden. „Jeder Mensch braucht ein Zuhause! Damit dies nicht verloren geht, gilt es, unsere unterstützenden Angebote der Wohnungsnotfallhilfe zu erhalten und auszubauen“, sagt Diakonie-Chef Dietrich Bauer. „Ist die Wohnung erst verloren, wird es um ein Vielfaches schwieriger und auch teurer, ein neues Zuhause zu finden.“

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Sachsen

Länderabend Norditalien

9. April in Colmnitz

Wir möchten Sie gern auf eine Reise mitnehmen. Sie beginnt in Südtirol, besucht die oberitalienischen Seen mit ihren vielen Inseln, macht in Mailand Station, geht entlang der Ligurische Küste in das Gebiet Cinque Terre. Nach einem Zwischenstopp in Pisa erleben Sie das Chianti-Gebiet der Toskana mit Ausflügen nach Florenz und Arezzo. Es gibt viel Natur und Pflanzen, Kultur mit herrlichen, prunkvollen Bauten zu sehen. Wir freuen uns auf einen schönen Länderabend mit Ihnen am Dienstag, den 9. April, 19.30 Uhr im Pfarrhaus Colmnitz.

Claudia und Uwe Bormann



Kindertage 2024 in Colmnitz und Dorfhain



20.04.2024 im Pfarrhaus Colmnitz ab 9.15 Uhr und in Dorfhain am 08.06.2024

Liebe Kinder, das Motto unserer Kindervormittage in diesem Jahr ist: „Lieber

Gott – Amen!“. Los geht es am 20.04.2024 in Colmnitz im Pfarrhaus ab 9.15 Uhr. Gemeinsam werden wir uns dem Thema Gebet nähern und miteinander die Bibel entdecken, singen, spielen, basteln und beten. Einen

kleinen Snack gibt es auch. Ob unser Bücherwurm Fridolin wieder mit dabei ist? Bleibt neugierig! Wir freuen uns auf Euch.

Der zweite Kindertag findet dann am 08.06.2024 in Dorfhain statt, merkt Euch den Termin schon mal vor. Wer Fragen dazu hat, kann sich gern bei mir melden (Tel.:035202/524814).

Cindy Wolf

Rogate-Frauentreffen

Rogate-Gottesdienst und -Frauentreffen am 05. Mai in Lichtenberg

Unter dem Thema „Das ist doch selbstverständlich!? – Kümmern ums Kümmern“ laden wir herzlich zum Rogate-Gottesdienst und Frauentreffen ein! Das Thema Sorge ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Im Englischen steht hier Care – Carearbeit, also Fürsorge wird immer wieder diskutiert. Es ist doch selbstverständlich, sich um Menschen zu kümmern, die Hilfe brauchen. Ist es das? Im Gottesdienst laden wir Sie ein, sich damit zu beschäftigen. Um wen kümmern Sie sich? Wer kümmert sich um Sie? Wie kümmert sich Gott um uns? Drei Ebenen, die miteinander korrespondieren: Gott - Du - Ich. Die Bibel hält für uns verschiedene Beispiele bereit, wie ein Mensch sich um andere kümmern kann. Sie stellt uns auch vor

Augen, wie Gott sich um uns kümmert. Lassen Sie sich einladen in die Kirche nach Lichtenberg (09638 Lichtenberg, Kirchweg 13)! Beginn ist 14.00 Uhr mit dem Gottesdienst, es schließt sich ein Beisammensein mit Kaffeetrinken an. Gegen 16.30 Uhr endet das Treffen.

Bitte bringen Sie aus Ihrem Frauenkreis bzw. aus Ihrer Gemeinde als einen kleinen Gruß eine Blume mit. Sowie drei Impulse zu: Worum kümmern Sie sich? Wer kümmert sich um Sie? Wie kümmert sich Gott um mich? Gern auch schon auf drei Zettel geschrieben. Danke sagt

*das Vorbereitungsteam
aus dem Kirchenbezirk Freiberg!*

*Aus Gründen des
Datenschutzes
kann diese Seite
unseres Gemeindebriefes
nicht im Internet
veröffentlicht werden.*

GEMEINDE TRIFFT SICH...

Krabbelkreis

dienstags, 9.30 Uhr, im Pfarrhaus Pretzschendorf
Anmeldung bei Frau Ilka Kappus (01778755424) erbeten.

Christenlehrekinder

im Ferienhof Näcke, Beerwalde:

1. - 6. Klasse: donnerstags 15.30 Uhr

im Pfarrhaus Colmnitz:

1. - 4. Klasse: dienstags 15.30 Uhr

5. - 6. Klasse: montags 16.30 Uhr

im Pfarrhaus Dorfhain:

1. - 4. Klasse: mittwochs 16.00 Uhr

im Pfarrhaus Ruppendorf:

1. Klasse: dienstags 14.20 Uhr

2. Klasse: mittwochs 13.20 Uhr

3. & 4. Klasse: dienstags 13.20 Uhr
mittwochs 14.20 Uhr

im Pfarrhaus Höckendorf:

5. & 6. Klasse: mittwochs 16.00 Uhr .

in Pretzschendorf/Hartmannsdorf:

5. & 6. Klasse: donnerstags 17.00 Uhr

Konfirmanden

Klasse 7 (mittwochs):

10.04., 17 Uhr in Hartmannsdorf

24.04., 17 Uhr in Höckendorf

Kinderkirche

Samstag, den 06.04. und 11.05., 9.30 Uhr in Hartmannsdorf

(Frau Zincke, 037326 9289)

Samstag, den 13./27.04. und 11./25.05., 9.30 Uhr in Pretzschendorf

Familiengottesdienst am 01.04.

(Frau Braune-Wenzlaff, 035058 41854)

Junge Gemeinde

montags, 17.30 Uhr im Jugendclub Borlas

Freitag, den 12.04., 03.05., 31.05., 18.30 Uhr in Pretzschendorf

Der Kreis

jeden 1., 2. und 3. Dienstag im Monat, 18 Uhr (Ort über Herrn Tews)

Arbeitskreis Kinder- und Familienarbeit

jeden 2. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr in Höckendorf

Bibelseminar

Mittwoch, den 17.04. und 15.05., 19.30 Uhr in Pretzschendorf (Pfrn. Münch)

Hausbibelkreis

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.45 Uhr (Ort über Herrn Tews)

Gesprächskreis für Erwachsene

jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr in Dorfhain

Reden über Gott und die Welt

jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.45 Uhr in Ruppendorf (Herr Tews)

Besuchsdienstkreis

Höckendorf: Dienstag, den 24.04., 14.00 Uhr

Pretzschendorf: Donnerstag, den 30.05., 18.30 Uhr

Seniorenkreis

Colmnitz: 03.04. und 08.05., 14.00 Uhr

Klingenberg: 08.04. und 06.05., 14.00 Uhr

Frauidienst

Borlas: 18.04. und 16.05., 15.00 Uhr

Colmnitz: 03.04. und 08.05., 19.30 Uhr

Hartmannsdorf: 11.04. und 16.05., 14.00 Uhr

Höckendorf: 24.04. und 29.05., 14.00 Uhr

Pretzschendorf: 17.04. und 15.05., 14.30 Uhr (mit Röthenbach und Friedersdorf)

Ruppendorf: 11.04. und 02.05., 14.00 Uhr (mit Beerwalde)



Kinderchor

Dorfhain: donnerstags, 16.30 Uhr bis 1. Klasse und 17.00 Uhr ab 2. Klasse

Flötenkreis

Dorfhain dienstags, 19.00 Uhr (Herr Mühle)

Pretzschendorf donnerstags, 17.00 Uhr (Herr Mühle)

Kirchenchor

Kirchgemeinde Höckendorf: montags, 19.30 Uhr in Klingenberg, Alte Schule
(Herr Mühle)

Pretzschendorf-Hartmannsdorf: montags, 19.00 Uhr in Pretzschendorf
(Herr Trommler)

Dorfhain: dienstags, 20.00 Uhr (Herr Mühle)

Chor Herztöne: jeden 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
in Ruppendorf (Herr Tews)

Posaunenchor

Colmnitz: freitags, 19.30 Uhr

Dorfhain: (Termine über Herrn Wagner. 035055 621134)

Pretzschendorf donnerstags, 19.30 Uhr (Herr Neubert, 035058 41484)

Ruppendorf: mittwochs, 19.30 Uhr

Achtung: In den Ferien treffen sich einige Gruppen und Kreise nicht.

WIR SIND FÜR SIE DA

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Klingenberg-Kreischa

Pfarramt Höckendorf,
Kirchweg 2
01774 Klingenberg
Tel. 035055 -61282
www.kirchgemeinde-hoeckendorf.de
kg.hoeckendorf@evlks.de

Öffnungszeiten im Pfarramt

Mo, Di und Do: 9-12.00 Uhr
Di: 16-18 Uhr

Öffnungszeiten in Colmnitz

Untere Hauptstraße 4
01774 Klingenberg
Tel. 035202/ 4275
1. und 3. Do im Monat: 15-18 Uhr

Öffnungszeiten in Pretzschendorf

Zur Kirche 12
01774 Klingenberg
Tel. 035058 -42128 (Fax -42129)
kg.pretzschendorf@evlks.de
Mi. 9-12 Uhr und Do. 15-17 Uhr

Bankverbindung für Spenden

Kassenverwaltung Pirna
IBAN: DE11 3506 0190 1617 2090 27
BIC: GENO DE D1 DKD
Bitte Verwendungszweck und Name der
Kirchengemeinde angeben.

Bankverbindung für das Kirchgeld

Kirchengemeinde Klingenberg-Kreischa
IBAN: DE31 3506 0190 1614 6400 10
BIC: GENO DE D1 DKD

Pfarrer/in und Mitarbeiter

Pfarramtsleiter

Dr. Martin Beyer (035206 31038)

Pfarrer/in

Sabine Münch (035058 41263, Seelsorge-
bereich Pretzschendorf-Hartmannsdorf)
Michael Heinemann (035055 62068, Seel-
sorgebereich Colmnitz, Höckendorf, Rup-
pendorf)

Jan Herfen (035055 61338, Seelsorgebe-
reich Dorfhain, Klingenberg)

Kantor

Ekkehardt Mühle (035202 58710)
Stefan Trommler (03504 612638)

Gemeindepädagoge

Hans-Ulrich Tews (035055 61424)

Verwaltungsmitarbeiterinnen

Ilka Kappus, Ramona Körner, Tiana Müller
und Betti Skowronski

Impressum

Herausgeber

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Klingenberg-Kreischa

Redaktion

Matthias Bräutigam, Michael Heinemann, Jan Herfen, Ilka Kappus, Carola Mühle,
Johannes Mühle, Sabine Münch, Sebastian Schmieder, Helge Skowronski
Nächster Redaktionsschluss: 23.04.2023, 17.00 Uhr (Redaktionssitzung in Höckendorf)

Druck

GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen
Auflage: 1570 Stück

Herzlichen Dank allen Helfern, die unseren Gemeindebrief austragen.

